

präsentiert das  
**Operngala - Konzert**  
**„O süßer Mond“**

Monika Medek - *Sopran*

Dagmar Dekanovsky - *Mezzosopran*

## **Camerata Carnuntum**

Village Voices Rauchenwarth (Leitung: Andrea Wiesinger)

Gesangsverein Schwechat (Leitung: Robert Rieder)

Mitglieder von Chören aus der Region

**Choreinstudierung: Andrea Wiesinger**

**Dirigent: Leo Wittner**

**Moderation: Maria Patera**

## **Programm - 1. Teil**

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)**

Ouvertüre zur Oper "Die Zauberflöte"

"Parto! Ma tu ben mio" Arie aus der Oper "La clemenza di Tito"

**Christoph Willibald Gluck (1714 - 1787)**

"Che faro senza Euridice" Arie aus der Oper "Orfeo ed Euridice"

**Gioacchino Rossini (1792 - 1868)**

"Una voce poco fa" Arie aus der Oper "Il Barbiere di Siviglia"

**Franz Schubert (1797 - 1828)**

"Hier auf den Fluren" (Hirtenchor) aus dem Singspiel "Rosamunde"

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)**

"Non piu di fiori" Arie aus der Oper "La Clemenza di Tito"

**Eduardo di Capua (1865 - 1917)**

"O sole mio"

**Giuseppe Verdi (1813 - 1910)**

"Va pensiero" (Gefangenchor) aus der Oper "Nabucco"

**Léo Delibes (1836 - 1891)**

"Dôme épais le jasmin" (Blumenduett) aus der Oper "Lakmé"

## **Programm - 2. Teil**

**Richard Wagner (1813 - 1883)**

"Einzug der Gäste auf der Wartburg" Chor aus der Oper  
"Tannhäuser"

**Jacques Offenbach (1819 - 1880)**

"Barcarole" Duett aus der Oper "Les Contes d'Hoffmann"

**Camille Saint-Saëns (1835 - 1921)**

"Mon cœur s'ouvre a ta voix" Arie aus der Oper "Samson et Dalila"

**Giuseppe Verdi (1813 - 1910)**

"Prelude" aus der Oper "La Traviata"  
"Addio del passato" Arie aus der Oper "La Traviata"

**Georges Bizet (1838 - 1875)**

"Ouverture" zur Oper "Carmen"  
"L'amour est un oiseau rebelle" (Habanera) Arie aus der Oper "Carmen"  
"Près de remparts de Séville" (Seguidilla) Arie aus der Oper "Carmen"

**Agustín Lara (1897 - 1970)**

"Granada"

**Otto Nicolai (1810 - 1849)**

"O süßer Mond" Chor aus der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor"

## **Orchester „Camerata Carnuntum“**

Das junge Symphonieorchester der Region Carnuntum ist ein im Jahr 2013 gegründeter Orchesterverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Musikerinnen und Musikern in der Region Carnuntum eine Plattform zu bieten.

Sowohl an Musikschulen und in -vereinen als auch an Musikuniversitäten ausgebildete Musikerinnen und Musiker bilden zusammen ein etwa 50-köpfiges Symphonieorchester und bereichern die Region mit professionell dargebotenen Konzerten.

Das Repertoire reicht von groß besetzten Oratorien und Symphonien über Solokonzerte (mit jungen Solistinnen und Solisten) bis hin zu Kammermusik(mit Ensembles aus dem Orchester).

Die Begeisterung und Spielfreude, mit der die Orchestermitglieder an die Proben und Konzerte herangehen, überträgt sich sofort auch aufs Publikum und so kann die „Camerata Carnuntum“ schon stolz auf etliche erfolgreiche Konzertabende zurückblicken!

Bitte besuchen Sie auch unsere Internetpräsenz für weitere Informationen: [www.cameratacarnuntum.at](http://www.cameratacarnuntum.at).

Die Mitglieder der „Camerata Carnuntum“ freuen sich schon auf Ihren Konzertbesuch!



### **Leo Wittner, Dirigent**

Der Dirigent und Klarinettist wurde in Wien geboren und lebt in Niederösterreich.

Zu seinen Karrierhöhepunkten zählen Auftritte u.a. im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, wo er das SBO Gramatneusiedl leitete, dessen künstlerischer Leiter er

von 2000-2010 war. Er ist Veranstalter und Leiter der regelmäßig stattfindenden Konzerte „Kultur am Bauernhof“.

Weiters ist er Leiter und Gründer mehrerer Ensembles, dazu zählen das „Salonorchester“, „Klezissimo“ sowie die „Familienmusik Wittner“. Im Jahre 1989 gründete er das Ensemble „Claronicum“, ein Klarinettenorchester, welches sich unter seiner Leitung zu einem „Symphonischen Blasorchester“ entwickelte.

Als Mitbegründer ist er seit 2013 außerdem künstlerischer Leiter der "Camerata Carnuntum".

Künstlerische Zusammenarbeit unter anderem mit KS Helmut Wildhaber, KS Alfred Sramek sowie Prof. Conrad Artmüller.

Als Klarinettist absolvierte er solistische Auftritte im In- und Ausland und blickt auf rege Orchestertätigkeit zurück, u.a. mit dem Mödlinger Symphonischen Orchester, dem Franz Schmidt Kammerorchester, dem Blasorchester Gramatneusiedl sowie dem Joseph Haydn Konzertverein.



### **Monika Medek, Sopran**

Wohnhaft in Niederösterreich, studierte Monika Medek zunächst Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, anschließend am Konservatorium Wien, wo sie das Opernstudium erfolgreich abschloss. Musikalischen Schilff erfuhr sie durch die Arbeit mit KS Grace Bumbry, Margit Fussi, KS Kurt Equiluz, KS Michael Pabst und Helga Meyer-Wagner. Ihr Operndebut gab sie 2003 als Erste Dame in Mozarts „Zauberflöte“ am Stadttheater Baden, gefolgt von der Pamina in Mozarts „Zauberflöte“. Es folgten u.a. die Mutter in Humperdincks „Hänsel und Gretel, Luigia in „Viva la Mamma“ von Donizetti, Lady Billows in „Albert Herring“ von Britten, Giulietta in Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ sowie die Wellgunde in Richard Wagners „Das Rheingold“ und die Senta in Richard Wagners „Der fliegende Holländer“. Als freiberufliche Opernsängerin gastierte sie u.a. in Österreich, Italien, der Schweiz, Deutschland, Kroatien, Luxemburg, China und Thailand. Sie eröffnete als Solistin die Landesausstellung Niederösterreich. U.a. gastierte sie im Theatre Municipal Esch, dem Parktheater Augsburg, dem Theater Wolfsburg, dem Theater im Pfalzbau und am Stadttheater Wels. Als Sopransolistin sang sie mit unterschiedlichen Orchestern und Chören unter anderem die Sopran-Soli aus der Symphonie No. 8 von Gustav Mahler (Sopran II, Una Poenitentium), dem Requiem von Giuseppe Verdi, dem Deutschen Requiem von Johannes Brahms, dem Requiem von Gabriel Fauré, dem Te Deum von Georges Bizet, dem Stabat Mater von Antonín Dvorák, dem sowie beide Sopranparts aus dem Lobgesang, der 2. Symphonie von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins gab sie 2013 mit ausgewählten Arien und Duetten von Mozart zusammen mit dem Wiener Schubert Symphonie Orchester unter der Leitung des Dirigenten Vijay Upadhyaya ihr Debut. Im Großen Saal des Wiener Konzerthauses sang sie erstmals im Mai 2014 den Sopranpart aus Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms, gefolgt von der Uraufführung Gebetsfahnen von Vijay Upadhyaya im Dezember 2014 und der Symphonie No.8 von Gustav Mahler im April 2015. Sowohl von der Symphonie Gebetsfahnen als auch von der Symphonie No.8 sind CDs erschienen. Im September dieses Jahres war sie erstmals mit dem China National Symphony Orchester in der Beijing Concert Hall zu hören. [www.monikamedek.com](http://www.monikamedek.com)



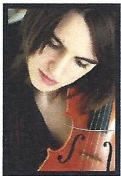
### **Dagmar Dekanovsky, Mezzosopran**

Die gebürtige Mödlingerin erhielt bereits mit sechs Jahren ihren ersten Klavier-, und Ballettunterricht, den sie im Alter von 10 Jahren am Konservatorium der Stadt Wien fortsetzte. Angezogen von Oper und der klassischen Musik entschloss sie, sich später nur noch dem Gesang zu widmen und absolvierte Studien bei Lehrern wie

Kammersänger Walter Berry, Irina Gavrilovici (Lehrerin von Elina Garanča), und Univ. Prof. Gerhard Kahry. Meisterklassekurse, wie z. B. bei Christa Ludwig, und Grace Bumbry gaben ihr weitere Impulse. Zusätzlich absolvierte sie den Lehrgang für Musical und Operette bei Wolfgang Dosch (Konservatorium d. Stadt Wien).

Erste Engagements folgten bei Sommerfestivals in Wien, in der Wiener Kammeroper (mit der sie auch auf Japantournee war), dem Wiener Operntheater, der neuen Oper Wien, dem Burg-, und Akademietheater, dem Theater an der Wien; auch war sie mehrmals beim Wiener Operettensommer engagiert. Sie wirkte in Opernfestivals in Deutschland mit und war dort bei großen Galakonzerten zu hören.

Seit 15 Jahren unterrichtet sie Gesang und gibt ihr Wissen an die nächste Sängergeneration weiter.



### **Maria Patera, Konzertmeisterin und Moderation**

Geboren 1988, Studium Konzertfach und BA Instrumentalpädagogik Violine bei Prof. Roswitha Randacher an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Studium MA Jazz-Violine bei Andreas Schreiber an der Anton-Bruckner-Universität Linz.

2008-2011 Lehrkraft für Violine, Viola und Orchester an der

Musikschule Hainburg, 2010-2015 Lehrkraft an der Musikschule Mannersdorf, seit 2010 Lehrkraft an der Musikschule Südheide. Leitung des Orchesters „Mosaik“ seit dem Schuljahr 2010/2011.

Zahlreiche solistische Auftritte mit Orchester im In- und Ausland, Preise auf Landes- und Bundesebene bei „Prima La Musica“ und dem „Niederösterreichischen Bandwettbewerb“.

2008 Stipendiatin der „Marianne Mendt-Jazznachwuchsförderung“ und Teilnahme am „Marianne Mendt-Jazzfestival“ in St. Pölten.

Obfrau und Konzertmeisterin des Orchesters „Camerata Carnuntum“.

Mitglied und Substitutin in diversen anderen Orchestern, Ensembles und Bands wie dem Franz-Schmidt-Kammerorchester, dem Mödlinger Symphonischen Orchester, dem Joseph-Eybler-Symphonieorchester, dem Ensemble „Klezissimo“, den „3/4Schrammeln“, dem „Glasscherben-Quartett“, der Band „Vox Populi“ und der Band „Vionite“.

## „Va pensiero“ von Giuseppe Verdi

Italienisches Original	Deutsche Übersetzung
<p>Va, pensiero, sull'ali dorate; va, ti posa sui clivi, sui colli, ove olezzano tepide e molli l'aure dolci del suolo natal!</p>	<p>Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen, flieg, umschwebe die Hügel, die Höhen, wo die linden, die fächernden Lüfte süß und weich in sich tragen der Heimaterde Duft.</p>
<p>Del Giordano le rive saluta, di Sionne le torri atterrate... O mia patria sì bella e perduta! O membranza sì cara e fatal!</p>	<p>Grüß' die lieblichen Ufer des Jordans, und auch Zions zerschmetterte Türme! Unsre Heimat, die teure, verlorene – ach, wie lieb und verhängnissschwer gedenken wir ihr!</p>
<p>Arpa d'or dei fatidici vati, perché muta dal salice pendi? Le memorie nel petto raccendi, ci favella del tempo che fu!</p>	<p>Gold'ne Harfe der Seher des Schicksals, warum schweigst Du, hängst stumm in der Weide? In den Herzen entzünd' die Erinnerung, sprich zu uns von den Tagen von einst!</p>
<p>O simile di Solima ai fati traggi un suono di crudo lamento, o t'ispiri il Signore un concerto che ne infonda al patire virtù.</p>	<p>Ach wie gleichst Du dem Lose Jerusalems, voll des traurigen, klagenden Sangs! Mag der Herr Deinem Geiste gebieten, so dass Du dieses Leiden voll Stärke erträgst.</p>